

# Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 4. 7. 1901

|Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN

PÖRTSCHACH

AM WÖRTHERSEE

VILLA ARNSTEIN

Pörtschach

Wörthersee

Villa Arnstein

5

|ST. ANTON A (ARLBERG)

St. Anton am Arlberg

4. 7. 901.

Salzburg, Österreichischer Hof,  
→ Olga Schnitzler  
Innsbruck, Schönberg im Stubai-  
tal

Landeck, → Elisabeth Steinrück

St. Anton am Arlberg

10

mein lieber Richard, ich war zuerst 14 Tage in Salzburg, oesterr Hof, mit ihr, es war  
sehr schön. Dann 2 Tage Innsbruck (daß ich Schönberg aufgefucht habe, wissen  
Sie), daß fuhren wir nach LANDECK, wo ihre Schwester kam, und nun sind wir  
in ST. ANTON – ich habe ein <sup>v</sup>sehr behagliches<sup>v</sup> Zimmer zu 60 Kreuzer in einem  
Privat|haus, und es wäre sehr nett, wenn nicht das Wetter elend wäre. Wie lang ich  
hier bleibe, kann ich natürlich <sup>v</sup>nicht<sup>v</sup> sagen (daher bitte ich um Nachricht nach  
Wien) wahrscheinlich fahre ich von hier aus in die Schweiz. Anfang August soll  
ich dort Mama treffen (FLIMS von REICHENAU – (CHUR – THAM) aus 3 Stun-

Wien, Schweiz  
→ Louise Schnitzler, Flims, Rei-  
chenau, Chur, Tamins

15

den) auf etwa |8 Tage. Der WÖRTHERSEE fiel ins Wasser, weil Scharlach Gerüchte  
umgingen, und überdies wollte Mama nicht zu PUNDSCHU, weil ich nicht wußte,  
auf wie lang ich hingehn würde. Nun bin ich so weit von dort, daß ich Sie heuer im  
Sommer kaum sehn werde, wenn Sie nicht mir, RESP. mir und |Paul Goldmann (von  
dem ich übrigens noch keine bestimmte Nachricht habe) irgendwie entgegenkommen.

Wörthersee  
→ Louise Schnitzler, Pension  
Pundschu

Paul Goldmann

20

Haben Sie schon irgendwelche Augustpläne? Sie schreiben mir wenig, fast gar  
nichts über sich; was thun Sie? Arbeiten Sie? Wie gehts Ihrer Frau und den Kin-  
dern?

→ Paula Beer-Hofmann  
→ Naamah Beer-Hofmann im Lie-  
be  
→ Mirjam Beer-Hofmann einsame  
Lebendige Stunden  
Wien, Schauspiel in fünf Akten  
Felix Salten mit dem Dolche  
→ Professor Bernhardi, Komödie  
Hugo von Hofmannsthal, Ger-  
trude von Hofmannsthal, → Olga  
Schnitzler

25

Salten ist auf Reisen, |wie mir eine Karte von ihm flüchtig mittheilt, aus Brettgrün-  
den. Ich schreibe ein 3aktiges Stück und glaube im Sommer damit und auch mit  
2 Einaktern fertig zu werden. – An Hugo und Gerty fauchte ich (RESP. wir) in Inns-  
bruck in einem Einpänner vorüber. – Innsbruck versucht ich diesmal Tiroler |Hof.  
Ich warne Sie. Es ist schmierig und versNOBT. Das schönste bisher war natürlich  
HELLV|BRUNN. Heuer zum ersten Mal hab ich auch das Schloß gefehn, innen  
(nicht das »Monatschlößel«, sondern das ununterbrochene.) –

Innsbruck, Innsbruck, Tiroler  
Hof

Hellbrunn, → Hellbrunn

Monatsschlößl

30

Leben Sie wohl und schreiben Sie bald.

|Von Herzen Ihr

Arthur

O YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 7 Seiten, Umschlag

Handschrift: 1) Bleistift, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
(Umschlag)

Versand: 1) Stempel: »St. Anton am Arlberg, 4 7 01«. 2) Stempel: »|Pörtschach am See,  
5 7 01«.

D Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze  
Fliedl. Wien, Zürich: *Europaverlag* 1992, S. 152–153.